



Das BUND- Blumenwiesenprojekt

Wildblumen sind nicht nur ein wichtiger Bestandteil unserer heimischen Flora, sondern auch die Lebensgrundlage vieler Wildtiere. Jedes Ökosystem funktioniert jedoch nur solange, wie alle wichtigen Tier- und Pflanzenarten erhalten bleiben.



Verschwindet eine Art, so hat dies Folgen für mehrere oder auch viele andere Arten. Es reicht für den Artenreichtum unserer heimische Fauna und Flora nicht aus, wie bisher schützenswerte Gebiete zu erhalten, beispielsweise über Naturschutzgebiete. Um die genetische Vielfalt zu erhalten und um seltene Pflanzen und Tiere vor dem Aussterben zu retten, müssen diese Gebiete miteinander *vernetzt* werden, indem man *ökologische Trittsteine* in privaten Gärten und im öffentlichen Grün schafft. Je isolierter heimische Ökosysteme sind, und je kleiner ihre jeweilige Größe, umso mehr Arten

Mit dem Blumenwiesenprojekt möchte der BUND Frankfurt einen Beitrag zur Verbesserung der Stadtnatur für den Menschen und alle anderen Lebewesen leisten. Konkrete Ziele sind dabei:

- Lebensraum für Flora und Fauna zu schaffen und diese zu vernetzen,
- das Kleinklima zu verbessern,
- den Pflegeaufwand zu reduzieren,
- den Kostenaufwand damit um bis zu 25 % zu vermindern,
- und nicht zuletzt interessante und ästhetisch hochwertige Flächen vor Ihrer Haustür entstehen zu lassen.

sind dazu verurteilt zu verschwinden. Schon jede Wildblume, die auf einem Balkon, einer Terrasse, in einer Rabatte oder in einer Blumenwiese wächst, ist dabei wichtiger Bestandteil. So können Wildblumen in Ihrem Garten bedeutende *ökologische Trittsteine* werden, die dafür sorgen, dass sowohl die Artenvielfalt als auch die genetische Vielfalt innerhalb einer Art gesichert, bzw. verbessert wird.

Genau hier setzt das BUND-Blumenwiesenprojekt an: Der BUND Frankfurt identifiziert geeignete Flächen, die extensiviert werden oder auf welchen Blumenwiesen neu angelegt werden. Dabei können die Flächen sowohl von Ehrenamtlichen als auch von Anwohnern betreut werden. Das Projekt wurde im Jahr 2000 im Rahmen der Stadtteilinitiative Lokale Agenda 21 Sachsenhausen ins Leben gerufen und erhielt im Jahr 2006 den Frankfurter Umweltpreis der Carl & Irene Scherrer-Stiftung. Bis heute sind bereits ca. 20 Flächen in Frankfurt zu verzeichnen, die erfolgreich in naturnahe Wiesen umgewandelt werden konnten und weitere sind geplant.

Was können Sie persönlich dafür tun, dass weitere Blumenwiesen-Flächen entstehen?

Regen Sie in ihrem zuständigen Ortsbeirat die Schaffung von Blumenwiesen an. In der Regel sind die Stadtteilpolitiker zu überzeugen, wenn man auf positive Beispiele in anderen Ortsbezirken verweisen kann.

Bei Fragen, Anregungen und Vorschlägen für geeignete Flächen melden Sie sich gerne bei uns!

Ihr Team des BUND Frankfurt

Kontakt:
BUND Frankfurt
John Dippell
www.bund-frankfurt.de
E-Mail: john.dippell@bund-frankfurt.de
Telefon: 069 - 635317

Fotos: Fläche in der Stresemannallee 2007 und 2010 nach der Umwandlung in eine naturnahe Blumenwiese





Helfer*Innen für Pflanzaktion(en) gesucht!

Wann und wo?

Für **Samstag, 1. Oktober 2016** in **Sachsenhausen** und **Samstag, 15. Oktober 2016** im **Nordend** und/oder **Preungesheim** werden Helfer*Innen für eine Pflanzaktion des **BUND Kreisverband Frankfurt** gesucht. Die Pflanzaktionen finden auf öffentlichen Grünflächen statt, die in Zusammenarbeit mit der Abteilung Grünflächenunterhaltung des Grünflächenamts der Stadt Frankfurt ausgewählt wurden.

Warum?

Sinn der Aktionen ist es, die Artenvielfalt auf den ausgewählten Grünflächen zu erhöhen und das Nahrungsangebot für Insekten und andere Tiere zu vergrößern.



Was wird gepflanzt?

Gepflanzt werden Wildblumen, die in Frankfurt noch natürliche Vorkommen haben. Die Anzucht der Pflanzen aus Samen erfolgt in Eigenregie. Der Schwerpunkt liegt auf der Blume des Jahres 2016, der Echten Schlüsselblume.

Wen kontaktieren?

Wer zusammen mit dem BUND mehr Farbe ins öffentliche Grün bringen möchte, meldet sich bei

John Dippell

www.bund-frankfurt.de

E-Mail: john.dippell@bund-frankfurt.de

Telefon: 069 - 635317

Fotos: Pflanzaktion am Hessen-Center im Herbst 2014 (oben links), Blumenwiese in Preungesheim Juli 2016 (Mitte), Schlüsselblume (unten)